



NACHRICHTENÜBERGREIFENDE VORGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

NÜVOR Version 1.0 – Stand 01.04.2019

INHALT

1	EINLEITUNG.....	3
2	GLIEDERUNG DER DVGW-NACHRICHTENBESCHREIBUNG.....	3
3	GRUNDSÄTZE.....	3
3.1	EINDEUTIGKEIT DES DOKUMENTES	3
3.2	ZEITIDENTIFIZIERUNG.....	3
3.3	WERTE FÜR STUNDENDEFINITION.....	4
3.4	SOMMERZEIT.....	4
3.5	DTM AUF KOPFEBENE.....	5
3.6	ÄNDERUNG VORHER GESENDETER NACHRICHTEN	5
3.7	VERWENDETE SYNTAX VERSION	5
3.8	KONVENTION ZUR FLUSSRICHTUNG	5
3.9	NACHRICHTENÜBERTRAGUNG.....	6
3.10	DEZIMALZEICHEN	8
3.11	VERWENDUNG VON VERSIONEN	8
4	HINWEISE ZUR BENUTZUNG DER DVGW-NACHRICHTENBESCHREIBUNG	9
4.1	HINWEISE ZUR NACHRICHTENSTRUKTUR.....	9
4.2	HINWEISE ZUM DIAGRAMM	9
4.3	HINWEISE ZUM SEGMENTLAYOUT	9
4.4	HINWEISE ZU DEN ANWENDUNGSFÄLLEN	10
5	ÄNDERUNGSNACHWEIS	13

1 EINLEITUNG

Die vorliegenden DVGW-Nachrichtenbeschreibungen dienen zur Anwendung im Rahmen der entsprechenden aktuellen BDEW-/VKU-/GEODE-Leitfäden festgelegter Geschäftsprozesse entsprechend der Kooperationsvereinbarung Gas (§ 20 Abs. 1b EnWG).

Die DVGW-Nachrichten sind größtenteils aus den Nachrichten der EASEE-gas/Edig@s Fassung abgeleitet.

Für alle DVGW-Nachrichten existiert eine eigenständige durch den DVGW gepflegte Codeliste. Die DVGW-Codeliste wurde weitestgehend mit der UN/CEFACT-Codeliste (D.07A und D.08A) abgeglichen. Wenn für gasfachliche Zwecke in der UN/CEFACT-Codeliste keine Entsprechung existierte, wurden zusätzliche Codes durch EASEE-gas oder DVGW ergänzt.

Der Code in UNH-S009:0057 für Nachrichten zur deutschen Fassung ist DVGWXX, wobei sich die Bezeichnung wie folgt zusammensetzt:

DVGW steht für den Nachrichtenursprung, und XX ist ein Kennzeichen für die Paketnummer. Die Paketnummer gibt an, in welchem DVGW-Nachrichtenpaket die so gekennzeichnete Nachricht veröffentlicht wurde. d. h. Versionsnummer und -datum, und wird unter <http://www.dvgw-sc.de> zusammen mit allen Nachrichtentypen veröffentlicht.

2 GLIEDERUNG DER DVGW-NACHRICHTENBESCHREIBUNG

Jede DVGW-Nachrichtenbeschreibung besitzt einheitlich die folgende Struktur:

1 Einführung

1.1 Funktionale Beschreibung

1.2 Grundsätze

1.3 Anwendungsfelder

1.4 Verweise

2 Nachrichtenstruktur

3 EDIFACT Implementierung

3.1 Diagramm

3.2 Segmentlayout

3.3 Zuordnung Prozessschritt zu Tabellenkopfinformationen und zu Zuordnungstupeln¹

4 Anwendungsfälle

5 Änderungshistorie

3 GRUNDSÄTZE

Die folgenden Regeln sind anwendbar auf alle auf dvgw-sc.de veröffentlichten DVGW-Nachrichtenbeschreibungen ab Version 5.1 .

3.1 EINDEUTIGKEIT DES DOKUMENTES

Eine DVGW-Nachricht muss eindeutig identifizierbar sein anhand der Marktpartneridentifikationsnummer (MP-ID) des Nachrichtensenders und der eindeutigen Datenaustauschreferenz.

3.2 ZEITIDENTIFIZIERUNG

Die Nutzung von UTC als Standard-Zeitbezug in den Nachrichten, wie in EASEE-gas CBP 2014-001/01 empfohlen, ist zwingend vorzunehmen. Die jährliche Umstellung von Sommerzeit und Winterzeit berührt nicht die Zeitangabe in UTC.

¹ Gilt nur für Nachrichten, bei denen Zuordnungstupel definiert sind.

Um UTC in einer DVGW-Nachricht zu identifizieren, muss das erste DTM Segment wie folgt lauten:

DTM+Z05:0:805' wobei:

- Qualifier Z05 (= Zeitzonen-Definition) in C507:2005;
- Der Offset von UTC befindet sich im Datenelement 2380. Für DVGW-Nachrichten wird der Wert 0 verwendet.
- Qualifier 805 (= Stunde, Angabe einer Anzahl von Stunden) in C507:2379.

Es ist nicht erforderlich einen weiteren Bezug zu UTC im Rest einer DVGW-Nachricht anzugeben.

Es ist zwingend notwendig, dass alle Zeiten in einer Nachricht in derselben Zeitdefinition angegeben werden.

3.3 WERTE FÜR STUNDENDEFINITION

Die Identifikation einer stündlichen Zeitspanne in einer DVGW-Nachricht wird entsprechend der folgenden Regel durchgeführt:

Werte für Stunden reichen von 00h bis 23h

D.h.: die letzte Stunde eines Tages ist von 23h00 bis 00h00

die erste Stunde des nächsten Tages ist von 00h00 bis 01h00

Es ist somit klar, dass die erste Stunde in einer Kombination immer inklusive und die letzte Stunde einer Kombination immer exklusive ist.

Werte für Minuten reichen von 00 bis 59

D.h.: 0300, 0301, 0302 ... 0358, 0359, 0400.

3.4 SOMMERZEIT

Die Nutzung von UTC in den Nachrichten ist unabhängig von Einflüssen durch die Sommerzeit.

Jedoch hat der fragliche Tag beim Wechsel zur Sommerzeit nur 23 Stunden. Demgegenüber hat beim Wechsel von Sommerzeit zur Winterzeit der fragliche Tag 25 Stunden.

Umstellung auf Sommerzeit z.B. CEST	
	UTC
1.Stunde	05000600
2.Stunde	06000700
...	...
20.Stunde	00000100
21.Stunde	01000200
22.Stunde	02000300
23.Stunde	03000400

Umstellung auf Winterzeit z.B. CET	
	UTC
1.Stunde	04000500
2.Stunde	05000600
...	...
20.Stunde	23000000
21.Stunde	00000100
22.Stunde	01000200
23.Stunde	02000300
24.Stunde	03000400
25. Stunde	04000500

3.5 DTM AUF KOPFEBENE

In jeder DVGW-Nachricht müssen drei DTM Segmente auf Kopfebene verwendet werden.

Das erste DTM Segment muss immer den für die ganze Nachricht verwendeten Zeitbezug, z.B. UTC (Controlled Universal Time), GMT (Greenwich Mean Time), etc. angeben.

Das zweite DTM muss immer Datum und Uhrzeit der Erstellung der Nachricht enthalten (DTM-C507:2005 = 137).

Das dritte DTM muss verwendet werden, um den Gültigkeitszeitraum zu definieren (z.B. Definition des Gastages).

3.6 ÄNDERUNG VORHER GESENDETER NACHRICHTEN

Sollen Inhalte einer bereits versendeten Nachricht geändert werden, so geschieht dies durch eine neue Nachricht für den gleichen Bezugszeitraum.

3.7 VERWENDETE SYNTAX VERSION

Die DVGW-Nachrichten können standardmäßig mit der EDIFACT Syntax (ISO 9735) Version 3 in Kombination mit Character Set A verwendet werden.

3.8 KONVENTION ZUR FLUSSRICHTUNG

Eine Einspeisemenge ist die Menge, welche in das Netz, Speicher eines Netzbetreibers eingespeist wird.

Eine Ausspeisemenge ist die Menge, welche dem Netz eines Netzbetreibers entnommen wird.

In allen Nachrichten, die in der Marktkommunikation zwischen den Marktrollen ausgetauscht werden, sind Einspeisung und Ausspeisung aus der Sicht des Netzbetreibers anzugeben.

In allen Nachrichten, die zwischen Netzbetreibern ausgetauscht werden, gibt jeder Netzbetreiber Einspeisung und Ausspeisung in Bezug auf sein System an (zum Beispiel: aus Einspeisemengen gesendet von Netzbetreiber 1 an Netzbetreiber 2 mittels einer DELORD-Nachricht werden Ausspeisemengen in der entsprechenden DELRES-Nachricht, welche von Netzbetreiber 2 an Netzbetreiber 1 gesendet wird und umgekehrt).

Für Nominierungen an Virtuellen Handlungspunkten entsprechen Einspeisemengen den Bilanzkreiseinspeisungen. Die Ausspeisemengen sind die Bilanzkreisausspeisungen.

3.9 NACHRICHTENÜBERTRAGUNG

Für eine standardisierte Implementierung der DVGW-Nachrichten sind die folgenden Regeln zur einzuhalten:

- Übertragungsdateien dürfen nur EINE Nachricht enthalten, d.h. ein UNH/UNT Paar. Übertragungen, welche mehr als eine Übertragungsdatei enthalten, werden vom Empfänger nicht angenommen.
- Übersicht der DVGW-Nachrichtentypen mit Multi-/Singleverwendung für das UNH-Segment und ob mit dem jeweiligen Nachrichtentyp mehrere Geschäftsvorfälle übermittelt werden können sowie auf welcher Ebene (Nachricht oder Vorgang) die Übermittlung erfolgt:

Nachrichtentyp	Mehrere Nachrichten in Übertragungsdatei zulässig?	Mehrere Geschäftsvorfälle in Übertragungsdatei zulässig und auf welcher Ebene wird ein Geschäftsvorfall übertragen?
ALOCAT	nein	ja, je Nachricht (durch n-malige Wiederholung des LIN-Loops)
TRANOT	nein	ja, je Nachricht (durch n-malige Wiederholung des LIN-Loops)
SLPASP	nein	Nein
NOMRES	nein	ja, je Nachricht (durch n-malige Wiederholung des LIN-Loops)
DELORD	nein	nein
DELRES	nein	ja, je Nachricht (durch n-malige Wiederholung des LIN-Loops)
SCHEDL	nein	nein
IMBNOT	nein	ja, je Nachricht (durch n-malige Wiederholung des LIN-Loops)
TSIMSG	nein	ja, je Nachricht (durch n-malige Wiederholung des LIN-Loops)
NOMINT	nein	ja, je Nachricht (durch n-malige Wiederholung des LIN-Loops)
CHACAP	nein	nein
SSQNOT	nein	nein

- DVGW verwendet nur die Standard-Separatoren wie in den EDIFACT Syntax Regeln definiert. Übertragungen, welche eine Nachricht mit anderen als den Standard-Trennzeichen enthalten, werden nicht angenommen. Die Verwendung des UNA-Segments ist somit untersagt.
- Das Nutzdaten-Kopfsegment (UNB) und das Nutzdaten-Endesegment (UNZ) einer Übertragungsdatei müssen das folgende Format einhalten:

UNB – M	INTERCHANGE HEAD - Einleitung, Identifikation und Spezifikation einer Übertragung			
S001:0001	M	a4	Syntax identifier	Code zur Identifikation einer Organisation, welche die in einer Übertragung verwendete Syntax und Syntaxlevel kontrolliert UNOA oder UNOC
S001:0002	M	n1	Syntax version number	Versionsnummer der Syntax welche im Feld Syntax Identifier (0001) angegeben ist. 3
S002:0004	M	an..35	Sender identification	Name oder kodierte Repräsentation des Senders einer Übertragung. Code zur Identifikation des Senders
S002:0007	M	an..4	Partner identification code qualifier	Code zur Identifikation der Organisation, welche die Bezeichner für die kommunizierenden Partner vergibt. Siehe eingeschränkte Codeliste unten
S002:0008	C	an..14	Address for reverse routing	Address specified by the sender of an interchange to be included by the recipient in the response interchanges to facilitate internal routing. NOT USED
S003:0010	M	an..35	Recipient identification	Name oder kodierte Repräsentation des Empfängers einer Übertragung. Code zur Identifikation des Empfängers
S003:0007	M	an..4	Partner identification code qualifier	Code zur Identifikation der Organisation, welche die Bezeichner für die kommunizierenden Partner vergibt. Siehe eingeschränkte Codeliste unten
S003:0014	C	an..14	Routing address	Address specified by the recipient of an interchange to be included by the sender and used by the recipient for routing of received interchanges inside his organization. NOT USED
S004:0017	M	n6	Date of preparation	Ortsdatum der Erstellung der Übertragungsdatei. <i>Datum im Format CCYYMMDD</i>
S004:0019	M	n4	Time of preparation	Ortszeit der Erstellung der Übertragung. <i>Zeit im Format HHMM</i>
0020	M	an..14	INTERCHANGE CONTROL REFERENCE	Eindeutige Referenznummer zur Identifizierung der vorliegenden Übertragungsdatei.
Anmerkung	<i>Es gibt ein erforderliches Vorkommen von UNB pro Übertragungsdatei.</i>			
Beispiel	UNB+UNOA:3+9800000000000:502+9800000000001:502+090527:1145+2009009876'			

Eingeschränkte Codeliste für UNB-S002:0007 und für UNB-S003:0007	
14	GS1
502	DE, DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.)

UNZ – M	INTERCHANGE TRAILER – Zum Beenden sowie zur Vollständigkeitsprüfung der Nachricht			
0036	M	n..6	INTERCHANGE CONTROL COUNT	Die Anzahl der Nachrichten oder, falls verwendet, von funktionalen Gruppen in der Übertragung. Eine dieser Zahlen muss verwendet werden. <i>Gesamtanzahl von Nachrichten in der Übertragung</i>
0020	M	an..14	INTERCHANGE CONTROL REFERENCE	Eindeutige Identifikation welche der Übertragung vom Sender zugeordnet wird. <i>Muss identisch mit UNB-0020 sein</i>
Anmerkung	<i>Es gibt ein erforderliches Vorkommen von UNZ am Ende der Übertragungsdatei.</i>			
Beispiel	UNZ+1+2009009876'			

3.10 DEZIMALZEICHEN

Das Dezimalzeichen ist der Punkt (".").

3.11 VERWENDUNG VON VERSIONEN

Um einsetzbar zu bleiben, muss sich ein Standard weiterentwickeln und sich an eine geänderte operative Umgebung und Markterfordernisse anpassen. Daher gibt es mehrere Versionen des DVGW-Standards. Das UNH Segment jeder Nachricht enthält eine Subset Versionsnummer (UNH- S009:0057), welche die Identifikation der eingesetzten Version ermöglicht. Weitere Details sind der jeweiligen Nachrichtenbeschreibung zu entnehmen.

Für die in den Leitfäden festgelegten Prozesse sind jeweils die aktuellsten durch den DVGW veröffentlichten Nachrichtenversionen zu ab den dafür festgelegten Stichtagen anzuwenden.

DVGW17 z. B. identifiziert die Version als deutsche Fassung.

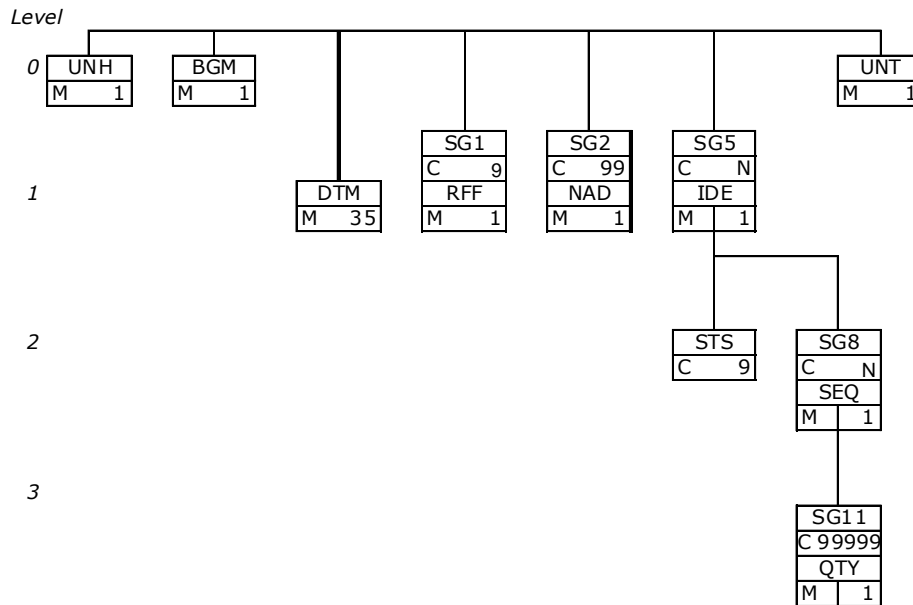
4 HINWEISE ZUR BENUTZUNG DER DVGW-NACHRICHTENBESCHREIBUNG

4.1 HINWEISE ZUR NACHRICHTENSTRUKTUR

Das jeweilige Kapitel 2 der Nachrichtenbeschreibungen gibt eine Übersicht über die Struktur der Nachricht gespiegelt an die Segmente, deren Bedeutung, ihr Status und der Anzahl der Wiederholbarkeit.

4.2 HINWEISE ZUM DIAGRAMM

In Kapitel 3.1 einer jeden DVGW-Nachrichtenbeschreibung ist die Struktur der Nachricht in Form eines derartigen Diagramms dargestellt. Ein Beispiel für ein derartiges Diagramm ist nachfolgend dargestellt:



4 N = 99999

Das Diagramm der EDIFACT Nachrichtenstruktur wird von links nach rechts von oben nach unten gelesen. Der Status eines Segments wird als M für mandatory und C für conditional angegeben. Der Wiederholungsfaktor gibt die maximal erlaubte Anzahl von Wiederholungen an. Sowohl die in den Diagrammen genannten Statusangaben, als auch die der erlaubten Wiederholungen sind die des UN/EDIFACT Standards. Es werden nur die Segmente des zugrundeliegenden Nachrichtentyps genannt, die in der DVGW-EDIFACT-Implementierung genutzt werden.

Die DVGW EDIFACT Implementierung kann davon abweichend verbindlichere Status festlegen (weitere Details hierzu sind im weiteren Teil dieses Kapitels zu finden) siehe hierzu Kapitel und eine geringere als diese maximale Anzahl an Wiederholungen erlauben.

Die Nummern auf der linken Seite des Diagramms geben die Hierarchietiefe der Segmente innerhalb des Diagramms an.

4.3 HINWEISE ZUM SEGMENTLAYOUT

Im Segmentlayout werden alle Segmente beschrieben, die im Rahmen der DVGW-EDIFACT-Implementierung in den Nachrichtentypen verwendet werden können. Die Segmentbeschreibung in der linken Spalte entspricht dem EDIFACT-Original. Die Vorgaben der DVGW-Spezifikation sind in der rechten Spalte enthalten.

- Die Segmente werden in der gleichen Reihenfolge aufgelistet, in der sie auch in der Nachricht erscheinen. Jedem Segmentbezeichner bzw. jeder Segmentgruppe folgt in der rechten Spalte ein Kann/Muss-Indikator –s. u.–, die maximale Anzahl der Wiederholungen, nach DVGW-Vorgabe, die Angabe der Ebene und der Name des Segments bzw. der Name der Segmentgruppe.

Hinweise:

- Aufgrund der expliziten Notation werden einzelne Segmente mit unterschiedlichen Ausprägungen auf Datenelement und Datenelementgruppenebene mehrfach aufgeführt. Die hierfür verwendete Reihenfolge ist beliebig und lediglich dem Umstand geschuldet, dass nur seriell dokumentieren werden kann.

- Anzahl der Wiederholungen: Die Anzahl gibt an, wie oft eine Segmentgruppe/Segment vorkommen kann. Bei der Angabe „1“ bedeutet dies, dass die Segmentgruppe/das Segment genau einmal vorhanden sein darf.
1. Von links nach rechts enthält die erste Spalte die Datenelementbezeichnung und die zweite den Namen, gefolgt von einer dritten Spalte mit Angabe des EDIFACT-Status „Conditional“ oder „Mandatory“ („Kann“ oder „Muss“), folgt die vierte Spalte, die das Datenformat sowie der Länge des Datenelements zu entnehmen ist. Diese ersten Informationen bilden die Original-EDIFACT-Beschreibung ab.

Der EDIFACT-Beschreibung folgen in der fünften und sechsten Spalte DVGW-Spezifikationen. In der vierten Spalte ist ein Statusindikator für die Benutzung von Kann-EDIFACT-Datenelementen enthalten (siehe Punkt 2.2), in der fünften Spalte erfolgt die Angabe des Datenformats und der Länge des Datenelements.

In der siebten Spalte stehen Bemerkungen und verwendete Codewerte für spezielle Datenelemente der Nachricht.

Achtung: Nur die in der fünften Spalte angezeigten Codewerte können beim Datenaustausch verwendet werden. In welchem Anwendungsfall sie verwendet werden können bzw. nicht verwendet werden dürfen, ist der entsprechenden AHB-Tabelle zu entnehmen

Regeln zur Befüllung der Spalte DVGW-Status:

2.1 Muss-Datenelemente aus EDIFACT-Segmenten behalten ihren Status in der DVGW-Spezifikation.

2.2 Im DVGW-Subset der EDIFACT Spezifikation gibt es vier Stustypen mit denen eine Conditional EDIFACT-Status (= C) für einfache Datenelemente, Gruppendatenelemente und Datenelementgruppen exakter spezifiziert wird:

ERFORDERLICH (required)	R	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements erforderlich ist und es verwendet werden muss.
ABHÄNGIG (dependant)	D	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements von bestimmten Bedingungen abhängt, die in entsprechenden Bedingungen des AHB zu entnehmen sind.
OPTIONAL	O	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements optional ist und die Verwendung dem Ermessen des Anwenders unterliegt.
NICHT BENUTZT	N	Gibt an, dass dieses Element nicht benötigt wird und seitens des Empfängers nicht ausgelesen und nicht verarbeitet wird.

Quelle: Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT-Nachrichten des BDEW, Version 4.4, Kap. 2, vgl. www.edi-energy.de

4.4 HINWEISE ZU DEN ANWENDUNGSFÄLLEN

In den Nachrichtenbeschreibungen des DVGW werden alle in der Datei übertragenen Informationen (Datenelemente, Qualifier und Codes) dargestellt. Die sich daraus ergebenden Strukturierungen sind hier erläutert.

Grundlegendes zu EDIFACT Dateien:

EDIFACT Dateien bestehen aus

- Segmentgruppen
- Segmenten
- Datenelementen
- Datenelementgruppen
- Gruppendatenelementen

Erläuterung am Beispiel der Information „MP-ID Absender“ (NAD+MS)

		Standard		DVGW				
Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	St	MaxWdh	Ebene	Name
0150		SG3	C	99	R	1	1	Empfänger
0160	9	NAD	M	1	M	1	1	Empfänger der Nachricht
		Standard		DVGW				
Bez	Name	St	Format	St	Format	Anwendung / Bemerkung		
NAD								
3035	Beteiligter, Qualifier	M	an..3	M	an..3	Code zur Identifikation des Empfängers		
C082	Identifikation des Beteiligten	C		R		MR Nachrichtempfänger		
3039	Beteiligter, Identifikation	M	an..35	M	an..35			
1131	Codeliste, Code	C	an..17	N		Nicht benutzt		
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, Code	C	an..3	R	an..3	9 GS1 332 DE, DVGW Service & Consult GmbH		

Die Absender MP-ID befindet sich in der Segmentgruppe SG2, im Segment NAD. Im Datenelement DE3035 wird der Qualifier MS angegeben, welcher den Absender definiert. Die Datenelementgruppe C082 enthält mehrere Gruppendatenelemente. Diese Datenelementgruppe enthält das Gruppendatenelement DE3039, hier wird die MP-ID angegeben, sowie das DE3055, welches den Code der codevergebenden Stelle definiert. Das DE1131 wird nicht genutzt, muss aber aufgeführt werden, um den Aufbau korrekt umsetzen zu können.

Darstellung in den Anwendungshandbüchern

Der Aufbau der Anwendungstabellen in den einzelnen Anwendungshandbüchern orientiert sich am Aufbau der Nachrichtenbeschreibung. Hier werden Segmentgruppen, Segmente, Gruppendaten-/Datenelemente, Qualifier und Codes dargestellt. Die Darstellung der Datenelementgruppen ist im Anwendungshandbuch nicht erforderlich, da alle Abhängigkeiten über die Gruppendaten- und Datenelemente beschrieben werden.

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Allokation anhand von Standardlastprofilen (SLP)	Tägliche Mengenmeldung NKP je Netzkonto	Vorläufige Allokation (Intraday)	Endgültige Allokation (Bilanzierungsbeitrag)	Bedingung
	Kommunikation von	NB an MGV	NB an MGV	NB an MGV	NB an MGV	
	Prüfidentifikator	70001	70003	70004	70005	
	Datum, Zeit, Periode für die nachfolgenden Mengen					
SG36		Muss	Muss	Muss	Muss	
SG36 DTM		Muss	Muss	Muss	Muss	
SG36 DTM 2005	2 Liefertermin (-datum/-zeit), gewünschter	X	X	X	X	
SG36 DTM 2380	Datum oder Uhrzeit oder Zeitspanne, Wert	X	X	X	X	
SG36 DTM 2379	719 CCYYMMDDHHMM CCYYMMDDHHMM	X	X	X	X	

Codes / Qualifier

Merkmale Muss/Soll/Kann und Operatoren X/O/U

Definitionen der Merkmale:

- **Muss:** Die Information ist in jedem Fall vom Absender in der Nachricht anzugeben.
- **Muss [Bedingung]:** Die Information ist aus Nachrichtenstruktur-Gründen erforderlich. Es ist eine Bedingung angegeben, die sich auf den Inhalt des Vorgangs/der Nachricht bezieht. Die Bedingung ist in jedem Fall vom Absender bei Erstellung der Nachricht einzuhalten (z. B. „Wenn SG4 STS+7++ZC9vorhanden“).
- **Soll [Bedingung]:** Die Information wird aus fachlichen Gründen benötigt. Es ist eine Bedingung angegeben. Ist diese erfüllt, muss die Information angegeben werden (z.B. abweichende Anschrift des Kunden).
- **Kann:** Die Information ist für die weitere Abwicklung des Prozesses nicht zwingend erforderlich, es liegt bei dem Absender der Nachricht diese anzugeben. Es kann ein Nutzungshinweis in der Spalte Bedingung genannt sein.
- **Kann [Bedingung]:** Um die Anzahl der zu wiederholenden Segmentgruppen und Segmente in einem Anwendungsfall einzuschränken, sofern diese laut Nachrichtenbeschreibung eine höhere Anzahl zulässt als dies für den Anwendungsfall erforderlich ist. Z. B. in der Antwort auf eine Anmeldung ist die Verwendung der

SG5 Bilanzkreis auf 1 beschränkt, laut Nachrichtenbeschreibung ist dies 5-mal möglich. Des Weiteren kann über diese Bedingung ein Hinweis zur Nutzung dieses Datenelements angegeben werden.

Ist bei einem Soll oder Muss mit Bedingung diese Bedingung nicht erfüllt, so ist diese Information nicht anzugeben. Ein Segment, Gruppendatenelement und Datenelement kann nur dann verwendet werden, wenn das darüber liegende, nächst höhere Segment/Element auf Grund des Merkmals (Muss/Soll/Kann) und einer eventuellen Bedingung zum Tragen kommt.

Definitionen der Operatoren X/O/U:

Sind zu einem Datenelement mehrere Qualifier/Codes (z. B. Transaktionsgründe und Antwortkategorien) vorhanden, so ist die entsprechende Spalte mit einem der drei Operatoren X/O/U gekennzeichnet. Es können Bedingungen angegeben sein.

- X = XODER: genau nur ein Qualifier/Code ist möglich
- O = ODER: mindestens einer bis zu alle Qualifier/Codes können ausgewählt werden
- U = UND: alle Qualifier/Codes sind zu verwenden

Diese Angaben beziehen sich auf die Wiederholbarkeit des entsprechenden Segments bzw. Segmentgruppe.

Zu unterscheidende Fälle:

1. Das Segment ist das Eröffnungssegment der Segmentgruppe und Codes sind mehrfach anzugeben, dann ist die jeweilige Segmentgruppe so oft zu wiederholen, wie im Geschäftsvorfall Codes zu verwenden sind (Beispiel: UTILMD, SG7 CCI+Z02/Z03).
2. Das Segment ist kein Eröffnungssegment, dann ist das Segment so oft zu wiederholen, wie im Geschäftsvorfall Codes zu verwenden sind (Beispiel: UTILMD, COM+EM/FX/TE/AJ/AL).

Hinweis zu den Texten der Bedingungsspalte

Wird in der Bedingungsspalte ein Teil einer EDIFACT-Nachricht zitiert, um die Bedingung oder den Hinweis zu beschreiben, so wird in dem „Zitat“ die Standard-Trennzeichen-Vorgabe verwendet.

Hinweis zu den Formatdefinitionen zu Operatoren an Datenelementen

Ist in einem Anwendungshandbuch zu einem Datenelement ein Operator gesetzt, so kann direkt hinter diesem Operator eine Formatdefinition angegeben sein. Formatdefinitionen beschreiben, in welchem Format der Wert im jeweiligen Datenelement anzugeben ist. Sie werden mit einer eckigen Klammer dargestellt, z. B. [501].

Der Nummernkreis für die Formatdefinitionen liegt zwischen [501] und [599] und beginnt mit „Format:“. Die Formatdefinitionen werden in der Spalte Bedingung im jeweiligen Anwendungshandbuch beschrieben.

Nach den Formatdefinitionen können ohne Operator weitere Bedingungen folgen. Diese Bedingungen sind für die Formatdefinitionen relevant. Sind die entsprechend folgenden Bedingungen erfüllt, so ist das Datenelement in dem Format der Formatdefinition zu befüllen.

Quelle: Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT-Nachrichten des BDEW, Version 4.4, Kap. 1.23.1, vgl. www.edi-energy.de

5 ÄNDERUNGSNACHWEIS

Version	Datum	Beschreibung
1.0 NÜVOR	01.04.2019	Komplette Überarbeitung der ehemaligen MIG 5.1 in Anlehnung an die Neuveröffentlichung der DVGW-Nachrichtentypen